Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

22. Jahrgang. **Scranton, Pa., Donnerstag, den 9. Dezbr. 1886.** **Nummer 49.**

ESTABLISHED...........................1865

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: 11 Morgens bis 3 Nachm. und 6 bis 7 Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung,
126 Washington Avenue.
Office Stunden, 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl vor verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa. (Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Tutt's Pillen.
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber und Malaria.
Aus diesen Ursachen entstehen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Appetitverlust, träger Stuhlgang, Kopfweh mit Uebelkeit, Völligkeitsgefühl nach dem Essen, Abneigung gegen körperliche oder geistige Anstrengung, Aufstoßen nach der Mahlzeit, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als habe man irgend eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, Pünktchen vor den Augen, dunkelgefärbter Urin, gänzliche Verstopfung.** — und erfordern die Anwendung eines Heilmittels, das direct auf die Leber wirkt. Als ein Leber-Heilmittel haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut ist ebenfalls prompt, indem sie alle Unreinheiten durch diese drei „**Ausfehrer des Systems**" beseitigen und Appetit, gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und einen kräftigen Körper herstellen. **Tutt's Pillen** verursachen weder Ekel oder Leibschneiden, noch sind sie störend bei der täglichen Berufsarbeit und sind ein gründliches
Gegenmittel bei Malaria.
Tutt's überzuckerte Pillen.
Tutt's Pillen sind mit einer **Vanillen-Zuckerdecke** überzogen, welche dieselben so angenehm wie **Confect** zum Einnehmen und selbst dem schwächsten Magen zuträglich macht.
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray Str., N. Y.

Children Cry
FOR PITCHER'S
CASTORIA
Castoria befördert Verdauung, beseitigt Blähungen, Verstopfung, Magensäure Diarrhöa und Fieberhaftigkeit. Dies hält das Kind gesund und seinen Schlaf natürlich. **Castoria** enthält kein Morphin oder narkotische Bestandtheile.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Rezepte." H. A. Archer, M.D., 82 Portland Ave., Brooklyn, N. Y.
„Ich gebrauche Castoria in meiner Praxis und finde es den Leiden der Kinder speziell angemessen." Alex Robertson, M. D. 1057 2te Avenue, New York.
Centaur Co., 182 Fultonstr., N. Y.

Wo sind Sie jetzt?

werden wir vielfach von früheren Kunden und Freunden gefragt.

Antwort.—Sechs Häuser über dem alten Stand, 416 Lackawanna Ave., mit Populären Gehülfen, Größerer Erfahrung, Größerem Kapital, Größerem Credit, und jedmöglichen Vortheil, den Geld bringen kann, um das Hinsdell Kleiderhaus zum unbestreitbaren Hauptquartier für den Ankauf von feinen Kleidern im nordöstlichen Pennsylvanien zu machen.

Bringt keine Laterne mit, denn hier gilt es keine alten Ladenhüter los zu werden.

Unsere jungen Zuschneider haben das beste Renomme.

Kommt und betrachtet unser Lager und ihr werdet staunen.

Nur bei uns kann so billig eingekauft werden.

Hinsdell Kleiderhaus,
416 Lackawanna Avenue.

Stadtrath.

Regelmäßige Select Council Sitzung am Donnerstag Abend.—Brooks reichte eine Verordnung zur Bewilligung von $11,567.57 ein, um verschiedene Defekte in den Verwilligungen zu decken. Das Finanz Comite berieth sofort darüber und berichtete nach kurzer Zeit günstig.—Brooks berichtete Namens des Straßen und Brücken Comites günstig über die Rechnung von Fitzpatrick & Lavelle ($2052.32) für die Fundamente der Dodgetown Brücke; desgleichen zu Gunsten der Reparirung der Pittston Avenue Brücke.—Das Polizei Comite erklärte die von John McAndrew erhobenen Anklagen gegen den Polizisten Boland für unbegründet.—Der Stadtschreiber wurde angewiesen, zu Angeboten für Schlauch zum Betrag von $800 aufzufordern.—Dem T. P. O'Malley, Collektor für die 9. und 16. Wards, wurden Exonerationen zum Betrag von $487.28 erlaubt.—In einer Zuschrift betonte der Mayor die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Polizeiforce; dieselbe sei in mehreren Jahren nicht verstärkt worden, trotzdem die Bevölkerung bedeutend zugenommen und das bewohnte Terrain sich erweitert habe. Person und Eigenthum in vielen Stadttheilen seien zur Zeit ohne irgend welchen Schutz.—Eine Partie Rechnungen wurden verlesen und Anweisungen dafür ausgestellt. — Resolutionen wie folgt wurden eingereicht: Ausdehnung der Zeit für Beendigung des Excelsior Schlauch Co. Gebäudes bis zum 1. Februar; zur Ausarbeitung von Voranschlägen für eine Brücke über den Lackawanna an Elmstraße, zwischen der 11. und 6. Ward.—Burns reichte eine Verordnung ein, welche die Anzahl der Polizisten vom nächsten 1. April an auf 25 Mann festsetzt; an das Polizei Comite verwiesen.—Medway reichte eine Verordnung ein zum Ankauf von zwei Lots an Washington Avenue als städtisches Grundstück von der Lacka. Eisen und Kohlen Co.; dieselben sind je 40 bei 150 Fuß und kosten zusammen $20,000. Dem Comite über öffentliche Gebäude zugewiesen. — Vorsitzer Neuls reichte eine Petition von Bürgern der elften Ward ein, welche darum bitten, daß die Nivellirungslinie an Cedar Avenue, zwischen Birch und Maple Straßen, verbleibe, wie sie Stadtgeometer Amsden in 1873 festsetzte. Dem Straßen und Brücken Comite zugewiesen.—DeLong rief die Mifflin Avenue Sewer Verordnung auf und dieselbe passirte endgültig.—Vertagt.

Common Council—Spezialsitzung am Freitag Abend.—Die Rechnung von Williard und Torrey ($300) als Rechtsanwälte in der Bondangelegenheit wurde an das Justiz Comite verwiesen.—Die Maßnahmen des Select Councils wegen einer neuen Brücke über den Lackawanna an Elmstraße und Reparatur der Pittston Avenue Brücke wurden gutgeheißen.—Ueber einen Abzugskanal in der 15. Ward berichtete das Comite günstig.—Die Exonerationen von Steuerkollektor O'Malley wurden genehmigt, wie oben angegeben.—Das Exonerationsverzeichniß von M. D. Roche als Steuerkollektor der 2. Ward für 1884 im Betrag von $190.20 ging an das Steuer Comite. (Exonerationen sollten unbedingt innerhalb einem Jahre eingereicht werden. Im Zeitraume von drei Jahren stirbt Dieser, Jener ist weggezogen, Andere haben ihr Eigenthum veräußert. Wer will untersuchen, ob die Steuerlassungen falsch oder richtig sind?)

Gerichtliches.

— Im Klagefalle der Rachel Taylor gegen die Del. & H. Co. gaben die Geschworenen letzte Woche einen Wahrspruch auf $4000 Schadenersatz. Rachel wurde vor zwei Jahren in Pine Brook von einem Zuge überfahren und büßte dadurch ein Bein ein.

— Zur Erledigung eines Prozesses zwischen Frau Emily Gray und Nathaniel Halstead mußten letzte Woche Richter Archbald, die Advokaten und die Geschworenen sich nach dem Schauplatz der That an Mifflin Avenue begeben. Es handelte sich darum, ob ein von Halstead errichteter Zaun gerade oder krumm sei. Nachdem die gelehrten Herren Pfähle aufgestellt und die Sache bei gehörigem Lichte betrachtet hatten, entschieden sie, daß der Zaun so gerade sei, als die Umstände es erlauben.

— Unter dem Vorsitz von Richter Mayer von Lock Haven begann am Montag im Waisengerichtszimmer der Prozeß von Davis und Grier gegen die Pennsylvania Kohlen Co. Es handelt sich in diesem Falle um die richtige Theilungslinie eines Landstriches an den Moosic Gebirgen, nahe Cobb's Pond. Besitzer des Landes sind Grier und Davis einerseits und die Pennsylvania Kohlen Co. andererseits; die Theilungslinie ist entweder ursprünglich nie gemacht oder im Laufe der Jahre verwischt worden. Grier und Davis behaupten, zu wenig Land zu haben, während die Pennsylvania Companie mehr besitzen soll, als die Kaufurkunde ihr zuschreibt. Die prozessirenden Parteien sind reich und haben vorzügliche Anwälte engagirt.

— Unter dem Vorsitze von Richter Hand begann am Montag die Sitzung des Quarter Session Gerichtes, dem zur Erledigung 260 Fälle vorliegen. Unter diesen sind viele, welche schon jahrelang anhängig gemacht wurden und endlich entschieden werden sollten.

— Brian Duffy von Bellevue, dessen 13jähriger Sohn im April 1884 in der Dodge Grube zwischen der Seitenwand und einem Karren so schlimm zerquetscht ward, daß er folgenden Monats starb, hat eine Klage auf $20,000 Schadenersatz gegen die D. L. & W. Co. anhängig gemacht. Der Prozeß wurde letzte Woche vor Richter Archbald verhandelt.

Der Prozeß kam am Samstag Morgen zu einem unerwarteten Ende. Die Anwälte der Companie verlangten, daß Richter Archbald erkläre, es sei keine Veranlassung zu einem Prozeß vorhanden. Der Richter weigerte sich zuerst, instruirte aber später die Geschworenen, einen Wahrspruch zu Gunsten der Verklagten abzugeben, was auch geschah, ohne daß die Geschworenen sich zur Berathung zurückzogen.

— Exrichter Harding von Wilkesbarre erschien am Donnerstag vor dem hiesigen Gericht und protestirte im Namen von F. A. Coray, der erste Forderungen im Betrag von über $100,000 gegen das Eigenthum der Pennsylvania Anthracite Kohlen Co. besitzt, gegen eine Bestätigung des Scheriffsverkaufes. Richter Archbald bewilligte den Antrag, bestimmte ein Verhör auf den 10. Dezbr. und verfügte, daß in der Zwischenzeit alle Maßnahmen ruhen.

Die Präsidenten-Botschaft

wurde am Montag Mittag dem Congreß zugeschickt und Nachmittags verlesen. Der Präsident sagt, daß wir mit allen Mächten auf freundschaftlichem Fuße stehen, bedauert die Excesse gegen die Chinesen und kündigt an, daß mit Canada wegen der Fischereifrage Unterhandlungen im Gange seien.

Im Interesse des Landes wünscht er, daß die Gesetzgeber die Empfehlungen des Schatzamtssekretärs wegen Vereinfachung der Gesetze in Bezug auf Einkommensteuern berücksichtigen. Die Einnahmen der Regierung für das mit dem 30. Juni 1886 endende Fiscaljahr waren $336,439,727 und es blieb ein Ueberschuß von über 93 Millionen Dollars. Um das Anwachsen dieser ungeheuren Ueberschüsse im Schatzamte zu vermeiden, sei es empfehlenswerth, die Einfuhrzölle auf nothwendige Lebensbedürfnisse derart herabzusetzen, daß die Einnahmen gerade die Ausgaben decken. Doch sei es nöthig, dabei gehörige Rücksicht auf solche Industrien zu nehmen, die ein hoher Schutzzoll zur Blüthe brachte, damit deren Interessen nicht geschädigt würden. Der Arbeiter sollte seine Lebensbedürfnisse zum billigsten Preise erhalten, ohne deshalb der Gelegenheit beraubt zu werden, gute Löhne zu verdienen. Auch für die Farmer bricht der Präsident eine Lanze; dieselben arbeiten hart und ihre Produkte erfreuen sich wenig oder gar nicht des gesetzgeberischen Schutzes der Regierung.

Der Präsident empfiehlt eine Beschränkung oder Einstellen der Prägung von Silberdollars. Im Schatzamt seien 79,464,345 angehäuft und im Verkehr befinden sich 142,874,055. Durch Ueberprägung werde der Dollar immer mehr entwerthet und die Regierung wisse nicht, wo all das Silber unterzubringen.

Der Postdienst, welcher noch vor zwei Jahren ein Defizit aufwies, trage jetzt seine Ausgaben, was der Reduzirung des Portos zu verdanken sei.

Die Botschaft befürwortet den Bau eines Regierungszuchthauses, damit die Gefangenen unter direkter Controlle der Regierung stehen und die Frage wegen der Sträflingsarbeit so geregelt werden könne, daß sie dem Arbeiter keine Konkurrenz mache. Der Präsident wünscht eine Commission ernannt zur Regelung der Indianerangelegenheiten.

Auf den Schutz der öffentlichen Ländereien und deren Erhaltung für wirkliche Ansiedler legt der Präsident großes Gewicht. Auch wünscht er die Befugnisse des Arbeiter Bureaus erweitert und die Einsetzung eines Schiedsgerichtes zur Beilegung von Zwistigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern.

Von seiner Civildienst-Reform scheint der Präsident sehr erbaut und bedauert nur, daß dieselbe so wenig verstanden werde. Er will die Saläre der Civildienst-Commissäre erhöht haben.

Das Ackerbau-Departement repräsentire die älteste und bedeutendste Industrie des Landes und habe schon viel Gutes bewirkt. Er empfehle, daß die Farmer zur Anpflanzung solcher Artikel ermuntert werden, welche zu den alltäglichen Nahrungsmitteln gehören und gegenwärtig importirt werden müssen.

Die ganze Botschaft würde 9 bis 10 Spalten unserer Zeitung füllen und wir beschränken uns daher auf vorstehenden Auszug.

Weiteres Lokales.

— Die Del. L. & W. Eisenbahn Co. hat mit einer Firma Contrakte abgeschlossen zur Errichtung von Gittern an allen Straßenkreuzungen der Lackawanna & Bloomsburg Bahn, ähnlich denjenigen, welche jetzt an der Luzerne, Exeter und Montgomery Straße Kreuzung errichtet werden. Der kontraktlich vereinte Kostenbetrag ist $125,000.

— Diphtheritis und Scharlachfieber treten in verschiedenen Stadttheilen auf.

— Eine Klage gegen John Peartt von Dunmore, daß er die 16jährige Mary Jane Turnbull aus ihres Vaters Wohnung gelockt habe und sie nach New York nehmen wolle, wurde am Mittwoch von Ald. Fuller abgewiesen, weil der alte Turnbull sich derart betrug, daß der Magistrat das Mädchen unter dessen Aufsicht nicht sicher hielt und sie dem Armendirektor Pughe überantwortete. Das Mädchen erzählte, daß ihr Vater sie beständig mißhandle und sie werde unter keiner Bedingung zu ihm zurückkehren.

☞ Ein Paar hübsche Stiefeln oder Schuhe sind auch kein zu verachtendes Weihnachtsgeschenk, denn barfuß laufen kann der Mensch bei der jetzigen Witterung absolut nicht. Courtright, an der Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenues, hat einen reichen Vorrath von gewöhnlichen und feinen Schuhen und Stiefeln, Rubbers, Gummistiefeln, Pantoffeln, — die besten Waaren zu niedrigsten Preisen.

— Henry D. Lyons, von 1437 Sanderson Avenue, ein unehrlicher Schuft, wurde am Mittwoch auf die Anklage vor Ald. Fuller geführt, seine Frau mißhandelt zu haben. Daß der Kerl ein Flegel erster Klasse ist, bedurfte keines besonderen Beweises, denn er erbot sich, den Aldermann durchzubläuen. Dieser sandte den Burschen zur Abkühlung in das Gefängniß.

— Herr Henry Rote, ein Eisenbahnbediensteter in Columbia, Pa., sagt, er kenne die ausgezeichneten heilenden Eigenschaften des St. Jakobs Oels und könne dasselbe als Schmerzenstiller bestens empfehlen.

— Die elektrische Licht Companie setzt gegenwärtig eine Anzahl Pfosten, die 60 und 80 Fuß hoch sind. Wenn der Stadtrath und die Bürger nicht bald diesem Uebel opponiren, so werden die verschiedenen Telegraph-, Telephone-, elektrische Licht und andere Companien eine „Fenz" um alle Hauptstraßen der Stadt bauen. Das Ansehen vieler Geschäftshäuser ist schon jetzt durch die auf die Seitenwege gestellten Pfosten verhunzt.

— Ein junger Irländer Namens Joseph Robinson ergab sich in den letzten Wochen dem Saufteufel in solchem Maße, daß er zu Zeiten raste. Im Stationshause versuchte er den Kopf an der Wand einzurennen und mußte fortwährend bewacht werden. Man brachte ihn nach der Irrenabtheilung des Armenhauses.

— M. C. Nedel, Sohn des verstorbenen Peter Nedel von Schultzville, starb am 15. Novbr. in Pueblo, Colorado. Der junge Mann litt an der Auszehrung und ging im Juli 1885 nach dem Westen, um Heilung zu erzielen; statt dessen fand er im Alter von 27 Jahren den Tod.

— Die Ruinen des Star Rinks brannten Mittwoch Abend um halb 9 Uhr wiederum. Der Mayor hat Cusick angewiesen, für die Wegräumung des Schuttes zu sorgen, der zum Theil eine öffentliche Alley versperrt.

— Die Großloge des Odd Fellow Ordens von Pennsylvanien wird am nächsten 7. Mai hier ihre Jahressitzung abhalten und die Mitglieder des Ordens in dieser Nachbarschaft treffen schon jetzt Vorbereitungen zum Empfang und zur Beherbergung der Gäste.

—Die Besitzer von County Bonds erweisen dem Schatzmeister eine Gefälligkeit, wenn sie ihre Coupons zur Zahlung präsentiren; er möchte gerne soweit als thunlich seine Jahresrechnung bis zum Ende dieses Monats abschließen.

— In der Wohnung von Dr. Hollister in Providence brach am Montag Abend nochmals ein unbedeutendes Feuer aus.

— Die von uns in der letzten Nummer angekündigte kalte Luftströmung ist gekommen und seit sechs Tagen ist die Kälte eine grimmige.

Weinachts-Waaren, Spielsachen, Puppen, Spiele, Schlitten, Schaukelpferde, etc., in großer Verschiedenheit und zu niedrigsten Preisen in Norton's, 322 Lackawanna Avenue.

— Martin F. Lynott starb am Montag Abend um 6 Uhr in seiner Wohnung 220 Lackawanna Avenue, im Alter von 37 Jahren. Er ward im Jahre 1874 als Gesetzgebungsmitglied von Scranton erwählt, doch nahm seine Carriere als solches ein jähes Ende.

☞ Für die Feiertage empfiehlt Unterzeichneter: Verschiedene Christbaum-Dekorationen, Nüsse von allen Sorten, Feigen, italienische Plaumen, getrocknete Huzeln, sowie auch Ochsenmaulsalat, Milchner Härringe, russische und hiesige Sardinen, Rollmöpse, Anchovis und ähnliche Delikatessen. Eier für Backwerk, für deren Frische ich garantire.

Nächste Woche erhalte ich eine große Sendung von Lebkuchen, Zuckerwaaren aller Art, u. s. w.
Fred. J. Widmayer.

Liste deutscher Briefe.

F. Alspack,	John Fautz,
John Gilmann,	Gottlieb Gesell,
J. Goldstein,	Theodor Henry,
Fred Knecht,	Clara Klunt,
Emma Ludwig,	B. Loenz,
Albert Luther,	Fred. Meyersheim,
John Martin,	John Maurer,
Albert Nickel,	David Nobel,
Theo. Palster,	Annie Peil,
James Schrall,	L. Simons,
	T. L. Walmer.

Von der Südseite.

In Bezug auf die Nivellirungslinie für Cedar Avenue vertheidigt sich der Stadtgeometer damit, daß dort in 1883 und 1884 eine verschiedene Linie festgesetzt wurde. Als es bei seinem Amtsantritt nöthig ward, die eine oder andere derselben zu etabliren, habe er sich auf Wunsch der Stadträthe der 11. Ward für diejenige von 1884 entschieden. Er glaubt daher nicht, daß ihn ein Vorwurf treffe.

Metzger S. Gutheinz wurde von einem seiner Peddler Namens Dursch seit Monaten systematisch betrogen. Zur Rede gestellt, ward der Bursche geständig und lieferte den Raub im Betrag von mehreren hundert Dollars wieder aus. Unter der Bedingung, daß Dursch Scranton sofort verlasse, versah Herr Gutheinz ihn mit Reisegeld.

Die Handhabe einer schweren Eisenzange traf am Dienstag den William Wenzel, von Irving Avenue, am Knie und brach ihm den unteren Theil desselben.

Die Kesselarbeiter der Dickson Companie betheiligten sich am Donnerstag in corpore an dem Leichenbegängniß von Uriah Moore.

Musikus Carl Langguth hat eine Maler- und Anstreicherwerkstätte in dem Geschäftslokale von Peil & Gscheidle eröffnet. Siehe Anzeige.

Der No. 621 Orchardstraße wohnende David Mahon fiel Samstag Nacht von einer Furnace in der Stahlmühle der Eisen Companie. Trotzdem der Fall etwa 14 hoch war und Mahon auf den Kopf schlug, trug er nur unerhebliche Verletzungen davon.

☞ Wer sich einen hübschen modernen Hut kaufen will und die zum Theil fabelhaften Preise anderer Modisten scheut, kann bei Frau Mary Krämer, an Cedar Avenue, billig mit dem Besten bedient werden. Hüte in moderner Art verziert. Bänder, Federn und Trimmings jeder Art. 47,3

Auf Anweisung des Mayors hat Straßenkommissär Nape jetzt die Pittston Avenue Brücke reparirt, indem er neue Balken einfügte und einen neuen Boden legte.

In dem Meadow Brook Schacht von Connell & Co. brach am Freitag Abend ein Feuer aus, welches mehrere Stunden mit großer Heftigkeit wüthete, dann aber unter Controlle gebracht wurde. Man glaubt, daß das Feuer unter den Dampfkesseln in der Grube die Kohlen entzündete. Das vom Feuer berührte Areal war ein bedeutendes und mehrere Arbeitersektionen mußten Stunden lang anstrengend arbeiten, um die Flammen durch eifriges Begießen mit Wasser zu dämpfen.

Die Coroners Jury, welche die mit dem Tode von John Freeman verknüpften Umstände untersuchte (Freeman wurde bekanntlich nahe den Scranton Stahlwerken überfahren), sagt in ihrem Wahrspruch wörtlich: „Der Zug fuhr etwa zwölf Meilen die Stunde, während fünf Meilen die durch die Stadtverordnung erlaubte Geschwindigkeit ist. Die Geschworenen glauben, daß es hoch Zeit ist, daß diese Abtheilung des Bahngeleises an Kreuzungen durch Gitter geschützt wird, Fußgänger am Passiren verhindert werden und die Schnelligkeit der Züge erheblich vermindert wird. Die Stadtbehörden sollten darauf bestehen, da Todesfälle dieser Art allzu häufig vorkommen."

Das Pferd des Lumpensammlers P. Breier von der 19. Ward scheute am Samstag an dem Wagen der elektrischen Straßenbahn an Spruce Straße, rannte einen Block weit und demolirte den Wagen. Eine Warnung an Fuhrleute wird überhaupt am Platze sein, nemlich, daß leichtscheuende Pferde beim Fahren entlang der elektrischen Bahn scharf bewacht werden müssen, denn sie scheuen vor diesen viel leichter, als vor den Pferdebahnen. Es scheint sie zu frappiren, daß das Ding sich bewegt, ohne daß sie ein Pferd davor sehen.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

O. L. Hellriegel,
Fabrikant von
Wagen, Kutschen, Schlitten.
Reparaturen jeder Art bestens besorgt.
Pferde in bester Weise beschlagen.
Verkaufsräume:
No. 1206 und 1208 Cedar Ave.,
nahe Locust Straße.

Peil & Gscheidle,
Fabrikanten von leichten und schweren
Wagen, Kutschen und Schlitten,
Werkstätte, **No. 431 Cedar Avenue,**
Ecke von Hickory Straße.
Pferdebeschlagen.
Reparaturen aller Art werden prompt und dauerhaft zu dem billigsten Preise besorgt.
Conrad Peil, Schmied.
Louis Gscheidle, Wagner.

Soeben erhalten: **Prachtvolle**
Herbst- und Winterwaaren,
umfassend eine große Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen
von vorzüglichster Qualität,
die wir äußerst billig offeriren.
Sutto's Kleider-Geschäft,
326 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, **Scranton, Pa.**
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Besicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Schwarze Front Store.
Wir sind nicht umgezogen, sondern haben unser Geschäft nur um einen weiteren Store vergrößert, und führen darin einen
immensen Vorrath
von
Ellenwaaren jeder Art,
von dem einfachsten Taschentuche bis zum feinsten Seidenstoffe.
Vergeßt nicht unseren jetzigen Geschäftsplatz:
Groß & Foster,
316 und 318 Lacka. Ave., Scranton.
Unser Verzeichniß von
Modernen Herbstwaaren
wird in kurzer Zeit veröffentlicht.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

John J. Schneider. Aug. F. Schneider.
Schneider Brothers,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in allen Sorten
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauche,
Pumpen, Brunnen-Einrichtungen, etc.,
No. 601 und 603 Cedar Avenue, Ecke von Alder Straße.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhrenleitungen gelegt.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.

Jakob P. Klein,
Leichen-Besorger,
No. 436 und 438 Alder Straße.
Leichenbegängnisse werden pünktlich und zu billigsten Preisen besorgt und Kutschen und alles dazu Nöthige geliefert.
Leichen werden auf Verlangen einbalsamirt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Jakob P. Klein.

Löwenstein & Eber,
No. 805 Cedar Ave., nahe Birch,
Händler in
Groceries und Provisionen,
Cigarren, Taback, etc.
Indem wir unseren bisherigen Gönnern für die liberale Unterstützung danken, bitten wir ergebenst um Fortsetzung derselben, und versprechen unserntheils nur die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern.

George Fassold,
Deutsche Wirthschaft,
513 Pittston Ave., Südseite.
Indem ich meinen Freunden die Geschäftseröffnung zur Kenntniß bringe, gebe ich die Versicherung, daß ich stets die vorzüglichsten Getränke jeder Art und feinste Cigarren vorräthig halte.
Ich werde mich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung meinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Ferd. Hagen,
526 und 528 Alder Straße, gegenüber von Spruk's Holzhof,
liefert alle Sorten und zu verschiedenen Zwecken: Drechsler-Arbeiten, Scrollarbeiten jeder Art, feine Hausmöbeln, Wirthschafts- u. Store-Einrichtungen. Da ich mit Maschinen hinreichend eingerichtet bin, kann ich in kürzester Frist Aufträge ausführen. Für gute und pünktliche Arbeit wird garantirt. Zum Besuche ladet ergebenst ein
Ferd. Hagen.

Walter's Bitters.
Wer nur läßt die Verstopfung walten,
Wird nicht gesund, so lang er lebt;
D'rum geh' zu Doktor Henry Walter,
Sein Bitters jede Verstopfung hebt.
No. 1011 Cedar Avenue.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Emil Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Fidel Steinhauser,
422 Cedar Avenue,
Schneidermeister.
Feine Kleiderstoffe in größter Auswahl an Hand, die zu den billigsten Preisen und nach der neuesten Mode gut-passend verarbeitet werden. Gute Anzüge von $12.00 an. Reparaturen und Reinigen von Kleidern Spezialität.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Hyde Parker Notizen.

— Wenn man den Beschwerden der Bürger der Westseite, welche zu dem Bau des Sewers in dem dritten Distrikt ihr Scherflein beisteuern müssen, auf den Grund geht, so muß man annehmen, daß der Stadtgeometer eine sehr traurige Figur in der Sache macht, wenn man nicht geradezu behaupten will, daß er mit den Contraktoren zum Schaden der Steuerzahler unter einer Decke steckt. Die bis jetzt vom Stadtgeometer angestellten Vermessungen am Sewer belaufen sich auf $2000 mehr, als die vom Steuerzahler Comite vorgenommenen; das letztere hat Blewitt schon mehrmals ersucht, die Berechnungen zu vergleichen, damit man dem Unterschiede auf die Spur komme, aber dieser hat es stets verstanden, den Leuten durchzuschlüpfen; mehrmals hat er versprochen, das Comite in seinem Hause zu erwarten, aber nie konnten sie ihn zur festgesetzten Zeit daheim antreffen. Stadtrath Brooks steht den Bürgern nach Kräften bei, kann aber allein nichts ausrichten. All das Klagen und Jammern wird den Bürgern nichts helfen, so lange sie sich nicht mit Macht erheben, alle Parteirücksichten beiseite werfen und ehrliche Männer in den Stadtrath erwählen.

— Es scheint, daß die Herren Amerikaner mit neidischen Augen auf diejenigen Deutschen schauen, welche schnellfüßige Renner besitzen, möglich aber ist es auch, daß sie es nur auf die Hufschmiede abgesehen haben. Fritz Henning wurde letzte Woche wegen zu schnellen Fahrens an Washington Avenue um $5 und Kosten bestraft.

— An einem Seitengeleise der Westseite wurde in der Freitag Nacht ein mit Kartoffeln beladener Frachtwagen durch Feuer zerstört. Die Kartoffeln gehörten dem Wm. H. Carpenter von Dunmore, der Werth der 600 Buschel war etwa $300 und ist die Eisenbahn Gesellschaft für den Betrag verantwortlich.

— Der „Lackawanna Intelligencer" erhebt Klage gegen einen Polizisten, weil derselbe einen kleinen, beim Diebstahl von Cakes ertappten Jungen auf einige Stunden in die hiesige Lockup steckte. Es thut uns leid, daß Bruder Lutton's Humanitätsdusel sich in gänzlich verkehrter Richtung Bahn bricht, da er doch sonst den Wirthen gegenüber auf eine gar so strenge Befolgung der Gesetze erpicht ist. Aber vielleicht hat er bei dem Vergehen des Knaben an seine eigene Jugendzeit gedacht und erwogen, daß aus einem krummen Schößling auch ein gerader Stamm werden kann.

— Exschatzmeister D. M. Jones beabsichtigt nächstes Frühjahr mehrere Wohnhäuser hinter seiner Wohnung sowohl wie auch an Hyde Park Avenue zu bauen und dieselben mit Dampfheizung und anderen modernen Zuthaten einzurichten.

— Im Schulhaus No. 20, in der 21. Ward, stürzte am Donnerstag Morgen ein Ofen um und ein unbedeutendes Feuer entstand.

— Der Reinertrag der Fair zum Besten der deutschen St. Johannes Gemeinde von Hyde Park beläuft sich auf $3010. In der That ein außerordentlich glänzender Erfolg!

— Der Hyde Park Männerchor wird seinen jährlichen Ball am nächsten Montag, den 13. Dezbr., in der Turnhalle abhalten und sieht einem zahlreichen Besuche der Sangesbrüder und des deutschen Publikums überhaupt entgegen. Das Comite hat in erster Linie für eine gute Musik und dann für solche Erfrischungen gesorgt, wie sie bei einem deutschen Feste besonders im Begehr sind; auch an Unterhaltung wird es sicherlich nicht fehlen.

— Bäcker Haas hat seine Grocerie mit einem neuen Schilde geschmückt. Beide Geschäfte, Bäckerei und Grocerie, scheinen zu prosperiren.

— Die Scranton Straße Baptistengemeinde hat durch das Engagement des Afrikaforschers Stanley einen Reinertrag von $700 erübrigt.

— Bauer's Band soll die Absicht haben, Gilmore mit seiner Kapelle für ein Concert hier zu engagiren.

— Wenn unsere Nachbarn „drüben" in der Stadt über den unergründlichen Schmutz in den Straßen schon zu klagen Ursache haben, so ist der Zustand unserer Verkehrswege geradezu schreckenerregend und nur zu verwundern, daß sie überhaupt noch passirbar sind. Dem Uebel muß unbedingt gesteuert werden, aber die große Frage ist: Auf welche Weise? Das ganze System unserer Straßenverbesserungen ist verpfuscht und falsch, denn die Wardverwilligungen werden von den Stadträthen meistens an politische Günstlinge verschleudert, die Nichts dafür leisten, und wenn dann die Verwilligungen erschöpft und die Straßen in noch eben so schlechtem Zustande sind, wie vorher, dann soll der Straßenkommissär die Arbeit thun. Dieser sowohl wie alle anderen Uebelstände werden nur beseitigt durch Erwählung ehrenhafter Männer in den Stadtrath.

— Die Scheuer von Dr. Davis, hinter dessen Wohnung an Main Avenue, gerieth Mittwoch Abend in Brand und wurde total zerstört, doch gelang es, den Inhalt fast vollständig zu retten. Angrenzendes Eigenthum stand lange Zeit in großer Gefahr.

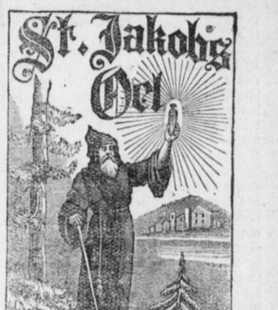
— Die von Hrn. Pfr. Zettner geleitete deutsch-englische Gemeindeschule an Chestnutstraße dahier erfreut sich eines so stetigen Zuwachses von Schülern, daß die Räumlichkeiten bereits erweitert werden mußten. Die Eltern loben die Fortschritte der Kinder.

— In seiner Wohnung an Hyde Park Avenue starb am Dienstag Jakob Stevens im Alter von 79 Jahren.

— Endlich hat an der Dodgetown Brücke die Arbeit begonnen.

— In Cherry Ridge, Wayne Co., starb am 22. Nov. Herr August Forster im ehrwürdigen Alter von 87 Jahren. Der alte Veteran, der in Bayern gebürtig war und im Jahre 1869 einwanderte, besaß einen großen Kreis von Freunden. Sein Sohn Louis und seine Enkel August, Franz und Joseph Forster verschönerten dem Patriarchen die letzten Lebensjahre durch sorgsame Pflege und kindliche Liebesdienste.

Weihnachts-Waaren, Spielsachen, Puppen, Spiele, Schlitten, Schaukelpferde, etc., in großer Verschiedenheit und zu niedrigsten Preisen in Norton's, 322 Lackawanna Avenue.



Das beste Mittel gegen
Rheumatismus,
Reißen im Gesicht, Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.
Rückenschmerz,
Verstauchungen, Steifen Hals, Quetschungen, Brühungen, Frische Wunden u. Schnittwunden.
Zahnschmerzen,
Geschwollene Brüste, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen, Ohrenweh, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.
Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.
Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire
The Charles A. Vogeler Co., Baltimore, Maryland.

C. F. Parker & A. C. Drinker,
227½ Wyoming Avenue,
Agenten für Scranton und Umgegend.

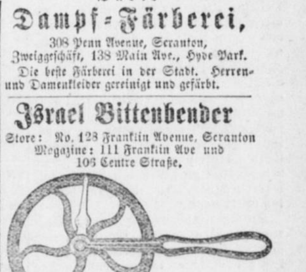
Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Phillip Weichel,
No. 234 und 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
Engros- und Kleinhändler in
Weinen und — — Liquören.
Waaren frei nach edem Stadttheile abgeliefert. 18

Als das Baby krank war, gaben wir ihm Castoria,
Als es ein Kind war, schrie es für Castoria,
Als es eine Jungfrau war, hielt sie zu Castoria,
Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Castoria.

Davis'
Dampf-Färberei,
308 Penn Avenue, Scranton,
Zweiggeschäft, 138 Main Ave., Hyde Park.
Die beste Färberei in der Stadt. Herren- und Damenkleider gereinigt und gefärbt.

Israel Bittenbender
Store: No. 128 Franklin Avenue, Scranton
Magazine: 111 Franklin Ave und 106 Centre Straße.



Dexter, Queen, Maud, S. Brewster, Timkin, Eliptic und Seitenspring.
Platform und Surry Geräthe fertig für Räder und Deichsel.

Maschinerie und Handwerkzeug für Schmiede. Stangeneisen und Stahl. Bolzen, Schrauben, Frictionsscheiben, Feilen und Wagner-Vorräthe.

M. T. Keller, Kutschenfabrikant,
433 Sprucestraße, verfertigt die feinsten Buggies, Kutschen und Wagen jeder Art. Er reparirt Alles in seinem Fache. Pferdebeschlagen auf das Beste.